Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 106 (1980)

Heft: 7

Rubrik: Das Zitat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nebis Plattentip

Gruss nach Noten

Die Stereo LP 11 101 von GOLD RECORDS ist in verschiedener Hinsicht bemerkens-

Zuerst einmal von der Idee her. Der «Tages-Anzeiger» Zürich gab sie heraus als Geburts-tagsgruss für das Konkurrenzblatt «NZZ» zu dessen 200. Geburtstag. «200 Jahre «NZZ»» ist denn auch das Thema für die originelle Plattenhülle, die Gruss und Würdigung der «Neuen Zürcher Zeitung» umfasst und gestaltet ist als «Sondernummer des (Tages-Anzeigers) vom 12. Januar 1980 in einer Auflage von 1000».

Die Spitze der Originalität jedoch bildet der Inhalt: Der Chansonnier und Volkskundler Hans Peter Treichler stellte unter dem Motto «Musik von gestern für Hörer von heute» Texte aus der Zeit der Gründung der «NZZ» und aus frühesten Ausgaben des Blattes zusammen, kombiniert mit Musik von damals (Mozart, Haydn).

Das Ganze ist nicht nur ein

schönes Zeitdokument, sondern auch ein nachahmenswertes Beispiel eines nicht gerade häufig anzutreffenden liebenswürdigironischen journalistisch-politischen Konkurrenzgehabens. Endlich einmal ein PR-Gag, den man sich gerne gefallen lässt!

Diskus Platter



De Tokter het em Franseep e ooghüür e betteri Medizin veschrebe ond em de Rood ggee, er söll, wenn er die Medizin iinemm, gad tenke, er trinki Wii. Doo frooged de Patient am Tokter: «Taar i nüd lieber Wii trinke ond meer iibölde, es sei Eueri Medizin?» Sebedoni

Das Zitat

Im Knast denkt mancher: Gott sei Dank gibt es Feilchen, die im verborgenen blühn.

Joachim Ringelnatz



- Kaufm. Kurse
- 16 Fremdsprachen
- Elektronik

Ausbildungszentren mit freier Zeitwahl, in Aarau 064.24 50 15 Baden 056,22 02 33 Basel 061.22 59 69 Bern 031.25 44 44 Biel 022.411415 Brugg 056.418241 Einsiedeln 055.53 40 22 Genève 022.20 87 13 Lausanne 021.2715 44 Luzern 041.23 2153 Olten 062.221818 Reinach BL 061.76 95 95 St. Gallen 071.23 37 35 Wohlen 057.66 262 Winterthur 052.23 34 34 Zug 042.218921 Zürich 01.21115 00



Langläufer leben länger!



Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

Nebelspalter Am Golde hängt ...

Fr. 13.50
Die zehn Nebelspalter-Zeichner, die den Voltaire-Spruch «Wenn es sich um Geld handelt, gehört jeder der gleichen Religion an» auf so erfrischend-freche Art glossieren, und die von N. O. Scarpi gesammelten Anekdoten erheben uns auf charmante Weise über das Geld-Denken und sagen deutlich: «Nein, es lohnt sich nicht!»

Heinz Weder Anton Jakob Kellers gesammeltes Lachen

Feuilletons, Glossen, Aphorismen
Illustrationen
Hanspeter Wyss
112 Seiten
Fr. 14.80

Fr. 14.80
Heinz Weder vermittelt
Zustandsbilder und Veränderungen menschlichen
Verhaltens. Die gesellschaftlichen Gegebenheiten bieten die Anlässe.
Wahrheit, Halbwahrheit
und Unwahrheit, einerlei;
Weder möchte den alltagsgeplagten Menschen
nachdenklich und heiter
stimmen und / oder rundum unterhalten.

Bei Ihrem Buchhändler

